

# LASS MICH GEH`N

(d-moll)

Vorspiel:      d      C      G      F      g      F  
                    d      C      F      B g    A4 A A

d	C	B	F		g	F
1. Uns verbinden viele Jahre					mit manch` tiefen, manchen Höh`n.	
d	C		F		g	A4 A
Wachsen uns auch graue Haare,					war die Zeit doch wunderschön.	
d	C	B	F		g	F
Wenn auch hin- und hergerissen					durch manch` Schicksalskeulenschlag,	
d	C		F		g	A4 A
möcht` ich keinen Tag vermissen,					keine Stunde ich beklag`.	
a	C		G		B	A4 A
Doch die Zeit ist jetzt gekommen,					meine Richtung zu verdreh`n.	
d	C		F		B	A4 A
Scheint die Zukunft auch verschwommen,					lass mich geh`n!	

2. Mir ist klar, dass du verzweifelst,					vielleicht in den Abgrund stürzt,	
dass du mich recht bald verteufelst,					dass du Hass mit Trübsal würtz.	
Doch bedenk`, der Mensch braucht frei sein,					niemals hält man inn`ren Drang.	
Deshalb kann`s nicht einerlei sein,					bindet uns nur Pflicht und Zwang.	
Festzuhalten ist dem Wesen					nach Besitztumsanspruch nur,	
es ist, wenn du dich kannst lösen,					wahre Liebe, pur.	

Zwischenspiel:      d      C B F      g      F  
                            d      C      F      B g    A4 A  
                            a      C      G      B      A  
                            d C F    B g A4 A

3. Dass ich eig`nen Weg jetzt wähle,					hat mit dir gar nichts zu tun,	
sondern es ist meine Seele,					die mich treibt, mich nicht lässt ruh`n.	
Ich will dich nicht verletzen,					weil ich dich noch immer mag.	
weiß unsern Weg zu schätzen,					ich bereue keinen Tag.	
Dass mich and`re Kräfte lenken,					vielleicht wirst du`s einmal versteh`n.	
Ich werd` immer an dich denken,					ich muss jetzt geh`n.	

Nachspiel:                      A4 A    d      C      F      g      F  
  d      C      F      B      A4 A    d